

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 33.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver

Dienstag, den 28. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Wer sich von der Reichhaltigkeit
des Lesestoffes des

„Allgemeinen Anzeigers“

nicht überzeugt hat, wolle baldigt
auf denselben abonnieren. Postanstalten,
Briefträger, unsere Boten und die Expe-
dition nehmen jetzt täglich Abonnements
zum Preise von **Mark 0,44** für den Monat
März entgegen. Falls Zustellung durch den
Briefträger oder durch die Boten gewünscht wird,
erhöht sich der Preis um **10 Pfg.**

Probenummern gratis!

„Verlag des Allgemeinen Anzeigers.“

Aus der Woche.

Der bedrohliche Charakter der Lage in Russland hat sich noch nicht im mindesten geändert. Von den Reformen ist es wieder ganz still geworden. Bitte will gehen oder soll gegangen werden. Im Kaukasus fließen Ströme Blutes im Bürgerkrieg. Polen hat sich so aufgeregt wie gegenwärtig seit 1863 nicht gezeigt. In Finnland wird der Unabhängigkeitskampf propagiert und das Jarentum würde einem solchen kaum genügende Streitkräfte entgegenstellen können. In Ostasien ziehen sich die Dinge stark in die Länge und eine Entscheidung in dem einen oder anderen Sinne lässt sich vorläufig noch gar nicht voraussehen. Alles in allem genommen sieht es in Russland sehr trübe aus und es zeigt sich aus den Wirren noch nicht die Spur eines Ausweges. Da muß es denn natürlich für den Jaren in hohem Grade erschreckend sein, daß wenigstens ein großer Erfolg ihm winkt. Die Hall-Kommission hat ihren Spruch gefällt und dieser lautet für Russland nicht ungünstig. Zwar ist der offizielle Spruch noch nicht veröffentlicht worden; die Kommission hat den sonderbaren Weg eingeschlagen, ihren Spruch erst nach London und Petersburg zur Korrektur zu schicken, damit er nur ja nicht hier oder dort anstoße. Jeder soll zufriedengestellt werden, dann werden noch einige Abschiedsfestlichkeiten veranstaltet und darauf reisen die Kommissionsmitglieder wieder in ihre Heimat in dem frohen Bewußtsein, den großen Streit geschlichtet, Europa den Frieden erhalten und sich somit ein unsterbliches geschichtliches Verdienst erworben zu haben. Den Friedensgerüchten ist man russischerseits zwar entgegengetreten, aber wenn es irgend eine Nacht ernstlich und geschäftig anginge, so müßte es ihr wohl möglich sein, jetzt ein russisch-japanisches Übereinkommen zustande zu bringen. Denn auch in Japan ist — trotz aller kriegerischen Erfolge — die Neigung zum Friedensschließen stark; man traut dem englischen Verbündeten, der neuerdings so lebhafte Verweigungen nach Petersburg gemacht hat, nicht mehr so recht. England hatte wohl ein Interesse daran, die Russen in Ostasien nicht zu stark werden zu lassen, aber die fernen Siege der Japaner passen ihm erst recht nicht in den Kram; denn das siegreiche Japan droht der mächtigste Handelskonkurrent Englands im fernen Osten zu werden. Und beim Geldbeutel hört die Freundschaft auf, selbst bei den sonst so treuen Engländern. Die haben jetzt ihren Sir Barclay nach Deutschland geschickt, um hier Stimmung für eine engere deutsch-englische Freundschaft zu machen. Barclay hat in Berlin eine vorzügliche Aufnahme gefunden und hat hier und da sein Sprüchlein ausgefächelt. Wollen die Engländer uns Freund sein — gut! Wir halten ja mit aller Welt Freundschaft. Unser Kaiser hat beispielsweise den Grad eines Rechtsdoktors der Universität von Philadelphia angenommen, der sonst in Deutschland keine vollwertige Gültigkeit hatte — „Doktor Philadelphiae“ wurde früher bei uns immer mit einem gewissen malignen Lächeln gesagt, aber nun wird der Titel wohl in Mode kommen und noch mehr begehrt und gefürchtet werden als bisher. — Die Handelsverträge sind vom Reichstage angenommen und der Kaiser hat den hohen Beamten, die damit ihre Last und Qual hatten, besondere Auszeichnungen verliehen. Indessen als General Capriotti vor zwölf Jahren seine Handelsverträge zustande gebracht hatte, die im Laufe der Zeit so vielfache Anfeindungen seitens der Agrarier erlitten, wurde diese Tat vom Kaiser doch noch höher bewertet. General Capriotti, der Mann, ohne Ar und ohne Galm, erhielt den Grafentitel. — Die Bergarbeiter des Ruhrreviers sind fast alle wieder zur Arbeit zurückgekehrt. Aber die Ursachen des gewaltigen Ausstandes sind noch nicht bei oben. Den preussischen Landtag werden noch zwei Novellen zum Vergleiche beschäftigt; aber bis hierher muß es noch zweifelhaft erscheinen, ob sie angenommen werden. Die Stilllegung der Zechen, die die erste Novelle erschweren will, dürfte im Abgeordnetenhaus keinem allzuheftigen Widerstande begegnen, aber die zweite findet viele Gegner. Eine Folge großen Stills hat der Streik schon gehabt; angesichts der neuen Lasten, die den Bergwerksbesitzern aus der noch nicht einmal eingeleiteten zweiten Vergleichenovelle drohen, sind einestweilen die Kohlenpreise heraufgesetzt worden! Die Biene laugt selbst aus giftigen Blumen Honig und während die zur Arbeit zurückgekehrten Arbeiter geduldig auf die ihnen in Aussicht gestellte Aufbesserung harren müssen, diskontieren die Bergherren die ihnen noch garnicht auferlegte Last mit der Schnelligkeit eines gut geölten Wäges. Sie kommen also bei der ganzen Geschichte sicherlich nicht zu kurz — im Gegenteil.

Die Volksbewegung in Russland.

Petersburg, 24. Febr. Die Arbeiter haben beschloffen, für den 4. März den Generalausstand zu proklamieren, um den Getreideverstand und Militärtransport zu verhindern sowie die Verbindungen mit Polen abzuschneiden.

Petersburg, 24. Febr. Hunderte von Studenten verlassen die Stadt, da Gerüchte umlaufen, wonach sie wegen der Vorgänge in der letzten Studentenversammlung von den loyalen Elementen mißhandelt werden sollen.

Petersburg, 24. Febr. In den Futulow-Werken, der Nikolski-Manufaktur, der Newski-Werke und der Fabrik Dahl wurde abermals die Arbeit eingestellt.

Moskau, 24. Febr. In der vergangenen Nacht wurden die Schriftsteller Leonidas Andrejew, Schirifoff, Skitalez und 14 andere Schriftsteller im Hause Andrejews verhaftet.

Minsk, 24. Febr. Die Veröffentlichung des kaiserlichen Erlasses, welcher eine zehnstündige Arbeitszeit für die Eisenbahn Libau-Romany einführt, rief allgemeine Freude hervor. Die Arbeit wird wieder aufgenommen.

Saratow, 24. Febr. Die Erregung unter den Arbeitern nimmt zu. Auf den Bahnhöfen in der Umgegend von Saratow ist der allgemeine Ausstand ausgebrochen.

Kirjanow (Gouv. Tambow), 24. Febr. Wegen des Ausstandes der Angestellten der Eisenbahnen in den Distrikten Altarsk und Saratow kommt nur Post- und Militärzüge, aber keine Personen- und Güterzüge von Saratow hier ein. Die Züge, die von hier nach Saratow abgehen, werden in Altarsk angehalten.

Der russisch-japanische Krieg.

Washington, 24. Febr. Der russische Botschafter hat eine bestimmte Nachricht von den höchsten amtlichen Stellen in Petersburg erhalten, wonach der Krieg mit verläutertem Nachdruck fortgesetzt werden soll. Man setzt im Hinblick auf die europäische zugegangenen Verstärkung große Hoffnung auf seine Operationen bei der Eröffnung des Frühjahrsfeldzugs. Der Botschafter schreibt die neuen Friedensgerüchte dem Wunsche Japans zu, die Stimmung des Marktes zu Gunsten der neuen Anleihe zu beeinflussen.

London, 24. Febr. Der Berichtstatter des „Daily Telegraph“ in Tokio telegraphiert seinem Blatte: Wir sind mitgeteilt, daß alle Gerüchte, wonach Japan Schritte zur Eröffnung von Friedensverhandlungen getan haben sollte, unbegründet sind.

Petersburg, 24. Febr. Wie jetzt bestimmt verlautet, hat General Gripenberg die Mandchurien und seinen Posten verlassen, ohne von Kuropatkin dazu ermächtigt zu sein. Die „Nowoje Wremja“ bestätigt, daß er vom Generalstabschef nicht einmal Abschied genommen hat. Gripenberg wird nach dem Kriege wahrscheinlich vor ein Kriegsgericht gestellt werden; bis jetzt hat er seinen Befehl erhalten, wieder auf den Kriegsschauplatz zurückzukehren.

Petersburg, 24. Febr. General Kuropatkin meldet in einem Telegramm vom 23. Februar: Erkundungen auf der linken Flanke ergaben die Anwesenheit feindlicher Kruppen im Süden und Südosten von Tsingcheng. Gestern sind ein Offizier und sieben Mann verwundet worden. In einem Telegramm vom folgenden Tage berichtet Kuropatkin, östlich von der Eisenbahn sei feindliche Kavallerie bemerkt worden. 20 japanische Torpedoboote und ein großes Kriegsschiff sollen nach Wladivostok unterwegs sein.

General Saharow meldet dem Generalstab unter dem gestrigen Datum: Heute früh ergreift der Feind in der Front des Detachements von Tsingcheng wieder die Offensive mit beträchtlichen Kräften. Unsere Jäger zogen sich nachmittags aus den besetzten Stellungen zurück. Die feindlichen Kolonnen rückten von Süden hervor und umgingen den linken Flügel der Stellung. Der Angriff der Japaner war unentgeschieden. Einige Abteilungen kamen aber bis auf 900 Schritt heran. Bei Sonnenuntergang griffen die Japaner den Versteckshügel an, der Angriff wurde aber zurückgeschlagen.

Sahetun, 25. Febr. Nachdem gestern Abend die Japaner den Hügel Beresent angegriffen hatten, aber zurückgeschlagen worden waren, erneuten sie den Angriff auf der ganzen Front der Abteilung von Tsingcheng mit überlegener Kraft und zwangen die Russen, ihren Besitz auf dem Hügel zu verlassen. Das Gefecht wurde auf beiden Seiten sehr erbittert geführt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 27. Febr. Die neuen 50 Pfg.-Stücke sind zur Ausgabe gelangt. Wer nun aber sich schon der Freude hingegeben haben sollte, die neuen Stücke seien so beschaffen, daß sie von den bisherigen in ihrer äußeren Form wesentlich abwichen und Verwechslungen mit 10-Pfg.-Stücken ziemlich ausgeschlossen seien, der ist arg enttäuscht worden. Die Abweichungen der neuen Stücke von den alten sind berart gering, daß schon auf dieselben aufmerksam gemacht werden muß, wenn sie tatsächlich auffallen sollen. Die Prägung „1/2 Mark“ statt bisher „50 Pfg.“ und der etwas schärfer gezackte Rand tragen zu Verhütung von Irrtümern nicht bei, da sich diese Unterscheidungsmerkmale erst bei genauerer

Befichtigung ergeben. Den Grund zur Prägung der neuen Stücke muß also wohl die Abschaffung der „50-Pfg.-Stücke“ und die Einführung der „1/2-Mark-Stücke“ gebilligt haben und nicht, wie man im allgemeinen glaubte, um Verwechslungen mit 10-Pfg.-Stücken zu verhüten.

Halver, 27. Febr. Am heutigen Montag Abend wird Herr Rezitator Wilh. Luntz im Hotel zur Fuhr hier selbst einen Vortragsabend veranstalten. Herr Luntz ist für unsern Ort kein Fremder mehr. Die Dichtungen sind zusammengestellt aus hervorragenden Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Der Besuch dürfte daher sehr empfohlen werden.

Oberbrügge, 24. Febr. Am Sonntag, den 12. d. M. wurde im Hotel Süderland ein Konsumverein für Oberbrügge und Umgegend gegründet, und bis heute haben 72 Personen ihren Beitritt durch Unterschrift erklärt. In den Ausschuss sind die Herren Th. Buschhaus, Wilh. Rudolph und Wilh. Gehlstedt gewählt worden, zu Vorstandsmitgliedern die Herren Ad. Bachhaus, Fritz Naumann und Joh. Schäfer. Da dem Konsumverein genügend Betriebskapital zur Verfügung steht, sind die Beitrittsbedingungen besonders günstig gestellt; es kann daher das Zustandekommen des Vereins als durchaus gesichert angesehen werden. Weil nun das Lokal der Zahl der Mitglieder entsprechend gewählt werden und diesem Punkte so schnell wie möglich näher getreten werden muß, wäre es sehr erwünscht, daß diejenigen, welche noch gesonnen sind beizutreten, ungesäumt ihren Beitritt bei genannten Herren bewirken, damit die Lokalfrage in den nächsten Versammlungen erledigt werden kann.

Lüdenscheid, 25. Febr. In Lebensgefahr schwebten gestern Morgen die Eheleute Wirt B. nebst Kind an der Knapperstraße. Man fand sie durch Kohlenoxydgase, die während der Nacht einem Ofen entströmt waren, betäubt im Schlafzimmer vor. Während das kleine Kind sich alsbald erholte, waren der Mann und die Frau erst gestern Abend wieder vollständig hergestellt.

Lüdenscheid, 25. Febr. Die ausgelegte Belohnung von 1000 Mark für die Ergreifung der Ekelinger 65000-Diebe Lehmann und Seyer ist am Mittwoch dem Polizeibeamten Langhammer in Siringhausen von Herrn Kommerzienrat Berg persönlich überreicht worden.

Werder, 24. Febr. Wie der „Süd. B.“ hört, ist der Stationsvorsteher, Herr Daniel Steinbach, mit einem absteigenden Urteil nach etwa 12jährigem Prozeß mit der Kreis Altknaer-Schmalpurbahn hervorgegangen indem er vom 1. März ab pensioniert werden wird. — Aus dem 7,05 von hier abfahrenden Zuge der Schmalpurbahn stieg ein Arbeiter gestern Abend in Tremperhof in der Meinung aus, er sei in Augustental. Als er nun merkte, daß er irrthümlicherweise ausgestiegen war, versuchte er es wieder in den Zug zu gelangen, was ihm leider mißglückte; er geriet unglücklich mit einem Bein unter den Zug und wurde ihm ein Teil des Fußes abgefahren. Es mag dieser Fall wiederum als Warnung gelten!

Hagen, 24. Febr. In öffentlicher Sitzung des königlichen Landgerichts hier fand gestern unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Hense die Auslosung der Geschworenen für die am 3. April ds. J. beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode statt. Es gingen aus der Urne folgende Namen hervor: Vorsitzender Rudolf Zörner in Menden; Fabrikant Julius Bergmann aus Lüdenscheid; Fabrikant Otto Krampe aus Klagebach bei Schalksmühle; Kaufmann Karl Bastian aus Langerfeld; Fabrikdirektor W. Terbrüggen aus Schwerte; Schlossermeister Fritz Schünadel aus Menden; Landwirt Heinrich Wiesel aus Wengern; Fabrikant und Geschäftsführer Engelbert Wuppermann aus Wuppermannshof bei Schwelm; Fabrikant Karl Wupper aus Grundschüttel; Betriebsführer Emil Hante aus Nachrodt; Kaufmann Wilhelm Vollmann aus Geyersberg; Fabrikant Dietrich Dahlhaus aus Herlohn; Kaufmann

Emil Willhoff aus Hagen; Landwirt Friedrich Spang aus Hennen; Rentner Eugen Knappmann aus Herbede; Kaufmann August Sieper aus Langerfeld; Landwirt Heinrich Lohmann aus Haslinghausen; Fabrikant Fritz Ahmann aus Lüdenscheid; Rentner H. Overbeck aus Billigt bei Schwerte; Fabrikant Friedrich Soeding aus Hagen; Fabrikant Adolf Schlesinger aus Werder; Buchhändler Paul Dalichow aus Lüdenscheid; Kaufmann Karl vom Lehn aus Hagen; Betriebsführer Hugo Anders aus Steinhausen bei Lendringen; Kaufmann Emil Ruhlmann aus Hagen; Kaufmann Julius Dahlberg aus Herlohn; Kaufmann Wilhelm Vinder aus Lüdenscheid; Profurist und Betriebsführer Friedrich Langenbach aus Plettenberg; Fabrikant Kurt Jaeger aus Schalksmühle; Fabrikant Albert Weber aus Unternehmern.

Haspe, 23. Febr. Von einem schweren Unglück wurde die Familie des Fabrikarbeiters Paul betroffen. Gestern Abend wurde der 11 jährige Sohn vermißt. Nach langem Suchen fand man ihn als schrecklich zugerichtete Leiche in dem B.ichen Hammerwerk auf. Der Junge ist ohne Zweifel dem Antriebsrade der Bläsemaschine zu nahe gekommen und mit herumgeschleudert worden. Die in dem Werke beschäftigten Arbeiter haben von dem Unglücke nichts bemerkt.

Menden, 23. Jan. In der Nähe seiner Wohnung fand man heute Morgen den Fabrikarbeiter Betermann erschossen. Die Leiche lag an einer Böschung und wies mehrere Verletzungen auf B., der am Abend noch einer Gesangsübung beigewohnt hatte, ist anscheinend von 2 Personen auf den Heimweg überfallen worden. Der Leiche hatten die Mörder eine Pistole in die Hand gegeben. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

Menden, 23. Febr. Die Obduktion des in Güngsen erschossenen Fabrikarbeiters Betermann ergab, daß er mit einem Repposten erschossen worden ist. Als der Tat verdächtig ist der Arbeiter Friede verhaftet worden und es scheint, als ob B. mit diesem zusammen gewildert hat und von ihm aus Verlehen erschossen worden ist. Einer neueren Meldung zufolge hat der in Untersuchungshaft befindliche Fabrikarbeiter Friede nunmehr eingestanden, den Fabrikarbeiter Betermann versehentlich erschossen zu haben. F. ist ein mehrmals vorbestrafter Wildbüh, der in der Dunkelheit den Erschossenen für ein Reh gehalten hat.

Dortmund, 23. Febr. Das achte westfälische Musikfest findet am 28. und 29. Mai hier im Freudenbaum statt.

Radevormwald, 24. Febr. In nicht-öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten wurde die Beteiligung der Stadt an dem Hochzeitsgeschenk der preussischen Städte für den Kronprinzen abgelehnt, und zwar mit Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage der Stadt, die für 1905 wieder 240 pCt. Zuschlag zu den Staatssteuern als Kommunalsteuer erheben muß, und unter Hinweis darauf, daß der Kreis Lennep sich mit einem größeren Betrage an dem Geschenk der Provinz beteiligt.

Hückeswagen, 24. Febr. In der Tuchfabrik von Viehager u. Cie. ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Beim Ansehen der Betriebsmaschine geriet der Treibriemen von der Riemscheibe ab und erfasste so unglücklich die Arbeiterin Verbe, daß sie mehrmals um die Betriebswelle herumgeschleudert wurde. Durch das Anschlagen des Körpers gegen die Decke wurde der Körper gräßlich zugerichtet. Die Unglückliche war sofort tot.

Godesberg, 23. Febr. Ein Muffenborfer erhielt vor einiger Zeit eine Aufforderung zum Antritt einer 14 tägigen Gefängnisstrafe. Er verabredete sich mit einem anderen jungen Manne, und dieser stellte sich zur Abbüßung der Strafe dem Gefängnis. Sie nahmen den Verurteilten fest und führten ihn dem Amtsgerichte vor, das nun beide in Untersuchungshaft nahm. Für jeden Tag der Strafverbüßung war dem Pseudosträfling der Betrag von 2,50 Mark zugesagt worden. Beiden blüht nun eine empfindliche Strafe,

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Bekanntmachung.

Im hiesigen Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 33 eingetragenen Firma **Berghaus & Cie.** in Volme bei Brügge sowie bei der unter Nr. 259 eingetragenen Firma **Gebrüder Berghaus** in Brügge eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Lüdenscheid, den 21. Febr. 1905.

Königliches Amtsgericht.

Am **Mittwoch, den 1. März** Nachmittags 2 Uhr wollen wir im **Hotel Plate** unser im Mittelpunkt des Dorfes, an der Kirche und Hauptstraße gelegenes

Wirts

mit **Auban** zu jedem Geschäft und **Zwecke** geeignet, verkaufen, außerdem mehrere **Gärten** und **2 Wiesen**.

Nähere Auskunft erteilt

Ww. Casp Rösenstrunk

Kierspe, den 18. Februar 1905.

Geschw. Schewe.

Wohne

von heute ab im **G. W.**

Köster'schen Hause

Frau Karl,

Gebamme.

Weizenmehl

feinste Qualität **p. Pfd. 15 Pfg.**
Bei Abnahme von 5 Pfd. billiger.

Rud. Johann, Garthausen.

Frische Kieler-Büdinge

à Stück 5 Pfg.

per Kiste 1,50 M.

sowie

Kieler-Sprossen

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Nur GROLICH'S

Heublumenseife aus **Brünn** macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln. — Das Haar mit

Grolich's Heublumenseife gewaschen wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit **Grolich's Heublumenseife** gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Künftig bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Ehr. Altemüller, Drogerie.**

la. Apfelsinen

extra dick 10 Stück 55 Pfg.

Rud. Johann, Garthausen.

Lehrling

gesucht auf sofort oder zu Ostern für **Druckerei mit Zeitungsverlag.**
Wilh. Bell jr., Halver.

Barbier- u. Friseur:

Lehrling

somit oder zu Ostern gesucht

Fritz Hedderich,

Friseur und Zahntechniker,

Halver.

Einen

Lehrling

zu Ostern gesucht.

Ernst Jansen, Anstreichermeister,

Schalksmühle.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Vorschriften der §§ 1 und 2 der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 (Amtsblatt Stück 29 Seite 439) wird im laufenden Jahre eine **Vormusterung sämtlicher Pferde des Kreises** — mit Ausschluß der bereits im Monat Oktober v. Js. gemusterten Pferde des Amtsbezirks Neuenrade — durch einen militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar an den nachfolgenden Tagen auf den näher angegebenen Plätzen abgehalten werden:

1. Am **Mittwoch, den 22. März ds. Js., nachmittags 2,30 Uhr**, für die Pferde aus dem Amtsbezirk Halver auf der **Karlshöhe vor dem Jsenburg'schen Saale bei Halver.**

2. Am **Donnerstag, den 23. März ds. Js., nachmittags 1 Uhr**, für die Pferde aus der Gemeinde Balbert am **Denkmalplatze zu Balbert;**

nachmittags 3 Uhr, für die Pferde aus der Gemeinde Meinerzhagen auf dem **Schützenplatz an der Vogelente zu Meinerzhagen;**

3. Am **Freitag, den 24. März ds. Js., vormittags 10 Uhr** für die Pferde aus dem Amtsbezirk Kierspe zu **Wildenkuhlen auf der Chaussee Kierspebahnhof nach Rönnefeld;**

4. Am **Samstag, den 25. März ds. Js., vormittags 9 Uhr**, für die Pferde aus den Bauerschaften Brenscheid, Mittenbeck und Winkhausen auf der **Chaussee unterhalb Brügge.**

Die Pferde haben eine halbe Stunde vor der vorangegebenen Zeit zur Ordnung auf den Musterungsorten bereit zu stehen.

Die Pferdebesitzer des Kreises werden hierdurch aufgefordert, ihre sämtlichen Pferde zu in dem vorstehendem Plane festgesetzten Terminen dem Pferde-Vormusterungs-Kommissar vorzuführen oder vorzuführen zu lassen. Alte gebrechliche Leute und Kinder dürfen hierzu nicht verwendet werden.

Die Pferde sind gezäumt, im übrigen aber blank vorzuführen. Schläger und bissige Pferde sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen, um Unfälle zu verhüten.

Nach § 4 der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- a) der unter 4 Jahre alten Pferde;
- b) der Flegel;
- c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben; (als hochtragend sind solche Stuten zu betrachten, deren Abfohlen in den nächsten 4 Wochen zu erwarten ist.
- d) der Vollblutstuten, die im Allgemeinen deutschen Gestütbuch, oder in dem dazu gehörigen offiziellen, vom Union-Klub geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst, laut Deckschein, bedeckt sind, auf Antrag des Besitzers;
- e) der Pferde, die auf beiden Augen blind sind;
- f) der Pferde, die in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten;
- g) der Pferde, die wegen Erkrankung nicht marschfähig sind, oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;
- h) der Pferde, die bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft stattgehabte Musterung als **dauernd kriegsunbrauchbar** bezeichnet worden sind. — Die vorübergehend kriegsunbrauchbaren sind von der Vorführung nicht befreit.
- i) der Pferde unter 1,50 Meter Bandmaß.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind unter anderen ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
 2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, die ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.
- Pferdebesitzer, die ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Eine Vorführung und Prüfung der Fahrzeuge findet in diesem Jahre nicht statt.

Altena, den 21. Februar 1905.

Der Landrat: **Thomée.**

Reinhold Schuster, Oberbrügge i. W.

Abteilung für

Herren- und Knaben-Konfektion

Frack- & Rockanzüge • Sacco- & Smokinganzüge.

Paletots — Ulster — Raglans.

Jagd-Joppen — Jagd-Anzüge — Jagd-Paletots

Havelocks — Pelerinen — Kaisermäntel

Lawn-Tennis-Anzüge.

Wasserdichte Loden-, Gummi- und Lederbekleidung

Liveréen, Fantasiewesten, Pelzkonfektion

Feinste Massanfertigung.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Tuch-Versand.

Fernsprecher: Nr. 101 Amt Lüdenscheid.

Drucksachen aller Art

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Lederwaren | Toilette-Artikel | Korbwaren | Rohrplattenkoffer

Die **direkteste** und deshalb **beste** und **billigste Bezugsquelle** aller Arten

Bürsten- und Pinsel

für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die

Bürsten- und Pinselfabrik

Franz Rübenhagen

Lüdenscheid.

Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen

Man beachte die Schaufenster.

Abgeschnittene Pferdegeschwanzhaare à Pfund M. 1 werden stets gekauft.

Anfertigungskarten | Solinger-Stahlwaren | Holzwaren | Seilerwaren

Kaufen Sie nur

Schmidt's

Patent-Waschmaschinen!

als neueste

„Die Eiserne“

Generalvertrieb: **C. KOCH**

BERLEBURG.

Herde, Oefen, Lampen

sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände.

Solinger-Stahlwaren.

Nähmaschinen,

Wasch- und Wringmaschinen

empfiehlt

Hermann Bohmer,

Schalksmühle.

Empfehle:

Nähmaschinen mit 5 Jahre Garantie, vor- und rückwärts nähend (besonders für Näherinnen geeignet) zu staunend billigen Preisen.

Teutonia, Phönix, Gloria, Anker etc. Mustermaschinen vorrätig.

Abzahlung auf Wunsch.

Fahrräder in bekannter Güte.

Elektr. Taschenlampen 4 1/2

Bolt zu 1,25 M. Compl. elektr.

Klingelanlage zu 3,50 M.

Trockenelemente von 1,25 M. an.

Sämtl. photogr.- u. elektr.

Artikel. Gute Decimal- und

andere Wagen, Masse und

Gewichte.

Sämtl. Zubehörsstücke u. Reparaturen.

Reelle Bedienung.

C. Gogarten, Halver.

Kaffee

roh und gebrannt.

1/2 Pfd. gebr. Kaffee zu 50

55, 60, 65, 70 Pfg. und höher

mit und ohne Zugabebeizeinen

empfiehlt

Aug. Schmidt,

Kierspe.

Die Geißel der Menschheit

nannte ein berühmter Arzt den

Fusten, unter dessen nachhaltig

schädlichen Einwirkungen vier Fünftel

der Menschheit leidet. Wer sich vor

den **unheimlichen Folgen** der

Katarhe z. schützen will, der be-

achte den der heutigen Ge amtau-

lage unseres Blattes beigegebenen

Prospekt über **Lausers Fustent-**

tropfen, deren hervorragende Wirk-

samkeit durch viele Zeugnisse er-

wiesen ist. Man wende sich mittels

der beigegebenen Karte an das

Chemische Laboratorium

Lausers, Regensburg.

M.-G.-B. Thalia Bergfeld.

Mittwoch, den 1. März

Abends 9 Uhr

Chorhunde.

Der Vorstand.



Am Donnerstag morgen, den 2. März bin ich mit einer schönen Auswahl

Kühen

bei Gastwirt Clever in Brügge, nach-

mittags an meinem Hause anwesend,

und lade Käufer freundlichst ein

W. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen, den 2. März bin ich mit einer Auswahl

Kühen

an St. Kierspe anwesend und lade

Käufer freundl. ein.

W. Schoppmann, Linge.

Am Donnerstag morgen, den 2. März sind wir mit einer Auswahl

Kühen

b. Gastwirt Müller in Schalksmühle.

Nachmittags bis Freitag mittags b.

Gastwirt Hedfeld am Wegerhof und

Freitag nachmittags bei Dörscheln zu

Wüste anwesend.

Ed. Moos.

Gust. Corbach.